No. 9

Magistrats-Sitzung

abgehalten am 22. Februar 1915

Gegenwärtig:

1. Vorsitzender:

Herr Hofrat Hocheder rechts. Bürgermeister

2. Die bürgerlichen Magistratsräte:

Hoffmann	Metzger
Heiß	Wink
Müller	Kammerl
Pfahler	

3. Kanzleisekretär Löbisch.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluß
1		Schriftführer	Verlesung des Sitzungsprotokolls vom 19. Februar.	Ohne Erinnerung.
2	1057		Familienunterstützung	Nach Mitteilung der Geschäftsstelle des Schreinergehilfenverbandes Bubette Pöderlein früher in Neuburg nun in München wohnhaft vom 11. Februar 1915 beschließt der Lehrlingsverband der Stadt Neuburg in seiner Sitzung von heutigem unter Abänderung des Beschlusses vom 25. Januar c. wie folgt: Der Bubette Pöderlein wird vom 1. Februar 1915 an auf die Dauer der Einberufung ihres Ehemannes zum Heeresdienste, aus Mitteln der Stadtkasse Neuburg a/D. ein Wohnungsgeldbeitrag von 8 Mark pro Monat bewilligt.' Dies in der Erwägung, daß der zuständige Lehrlingsverband gemäß der Ministerialbekanntmachung vom 26. Novemb. 1914 verpflichtet ist, das Erforderliche über die gesetzl. Mindestsätze hinaus zu vergüten, daß aber an hiesige Bedürftige keine höhere Zuschüsse als 8 Mark pro Monat bewilligt sind und daß p. Pöderlein bei Bibehaltung ihrer Wohnung daher keinen höheren Zuschuß zur Bestreitung des Mietzinses bedurft hätte. Dadurch, daß sie in München weit mehr Wohnungsmiete zu zahlen hat als in Neuburg, kann der

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluß
				zukünftige Lehrungsverband nicht in stärkerem Maße belastet werden.
3	1063		Bereitung von Kuchenteig	Wird vorstehende Anordnung genehmigt.
4	1064		Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide	Wird vorstehende Anordnung genehmigt.
5	102		Aufbesserung der Lehrlingsfrauen	Auf gutachtlichen Antrag des Herrn Feuerhofer-Vorstehers Ang. Karl Kirch werden beiden Lehrlingsfrauen Wally Fäckla u. Barbara Ziegler auf deren Gesuch vom 30. Januar cr. für ihre Dienstleistungen vom 1. Januar 1915 cr. an eine zusätzliche Remuneration von je 40 M zuzüglich Remuneration in Halbjahresraten aus der Feuerhofkasse hierfür bewilligt.
6	1141		Bürostunden.	Die Einberufung des Verwaltungsassistenten Anton Hotter sowie die vielen Aufgaben, welche infolge des Krieges an den Magistrat gestellt werden bringen, daß die Bürostunden verlängert werden, da die anfallenden Arbeiten von der Kanzlei während der üblichen Geschäftsstunden nicht mehr länger bewältigt werden können. Nach längerer eingehender Beratung wurde in geheimer Sitzung seitens des Stadtmagistrates einstimmig beschlossen,

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit.	Referent.	Gegenstand.	Beschluß.
				es seien die Geschäftsstunden von heute ab vorerst bis Ende März 1915 bis 12 8 Uhr abends für die Kanzlei zu verlängern u. den Herren Assistenten Klein, Registrator Garber u. Assistenten Groß auf die Dauer dieser Dienstverlängerung je 1 M a conto der Geschäftsaushilfe aus der Stadtkasse anzuweisen. Dem Rathsdiener Herrn Aue, sowie der Schutzmannschaft u. zwar den Herren Aufseher Mündler, Vizeaufseher Endres u. Schutzmann Steidl wird für ihre außerordentliche Dienstleistung während des Krieges vorläufig eine Remuneration von je 50 M aus der Stadtkasse pro 1915 bewilligt.
				Die Bürostunden sind demnach einzuhalten.
7	1140		Hebraubau auf dem Viehstieb	Zur Lebensmittelversorgung hat das k. Staatsministerium d. Innern angeordnet, daß die Äcker möglichst angebaut werden sollen. Mit Entschluß hierauf wird beschlossen, von den städt. Parzellen im Viehstieb vorerst an 3 Pers. Äcker anweisen zu lassen und mit Haber anzubauen. Den Interessenten ist als Entschädigung für das Anweisen dem Anbau die Ernte pro 1915 frei zu überlassen. Hierzu ist öffentlich auszuschreiben zu verlassen u. sind Angebote mit.

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluß.
				gegen zu nehmen.
8	1100		Vollzug der Bekanntmachung über die Haltung von Kuhkuhen	Auf Mittheilung der staatsanwaltschaftlichen Zuschrift vom 21. d. wurde beschlossen, die Schutzmannschaft zur strengen Kontrolle u. Anzeigerstattung anzuweisen.
9	1139		Verehelichung des geh. Zeugschmied Frey.	Es sei dem Gesuchsteller das distriktspolizeiliche Zeugniß zur Verehelichung mit der ledigen Hausverwaltenstochter Ludwig Reichenberger verfolgt u. bestimmt in Neuburg gegen vorherige Erlage der erwachsenen Kosten auszufertigen.
10	1137		Hohenstreichung im Burgwald	Hier die Verpachtungsverhandlung genehmigt und dem Anzeigenden vorbehaltlos z. der Zuschlag ertheilt.
11	1136		Familienunterstützung	Hier die Unterstützungsbedürftigkeit der Taglöhnerfrau Müller anerkannt u. Auszahlung der reichsgesetzl. Familienunterstützung an dieselbe von Zeit der Einberufung des Ludwig Müller an genehmigt.
12	1135		dito	Hier die Unterstützungsbedürftigkeit der Ehefrau Anna Wolf anerkannt u. die Auszahlung der reichs-

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluß
				gesetzl. Familienunterstützung an dieselbe von 5. November 1914 an genehmigt.
13	1135		Familienunterstützung	Das Gesuch der Kunstreiterin Angelina Heigl daher um Bewilligung der ausgesetzl. Familienunterstützung eines abzweisen, weil der einberufene Ehg. Sohn Johann Pauderer die Gesuchstellerin bisher nicht unterstützt hat. Der Einberufene hat vollauf zu tun, mit seinem Verdienste seine eigene Familie zu unterhalten und es ist nicht glaubhaft, daß er seine Mutter mitunterhalten hat. Im Gegenteile hat sich die Gesuchstellerin als Oberaufseherin bei der Gutsverwaltung daher ca 3-4 M pro Arbeitstag verdient u. damit ihren Unterhalt selbst bestritten. Zur Zeit ist sie erwerbsunfähig u. bezieht pro Tag ein Krankengeld von 2 M auf die Dauer von 26 Wochen. Das Gesuch um Bewilligung einer Zweiteinwarte wird demnächst erscheinen u. es steht ihr eine Auszahlung von 98 M 50 ₰ in Aussicht. Unter diesen Verhältnissen kann von einer Bedürftigkeit der Gesuchstellerin keine Rede sein.

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
14	1074		Ankauf von Kartoffelmehl	Unter Abänderung des Beschlusses vom 19. d. wird beschlossen, von der Zentralinkaufsgesellschaft Berlin telegraphisch 200 Ztr. Kartoffelmehl a conto der Stadtkasse anliefern zu lassen, in der städt. Schrannenhalle zu lagern u. später an die Bäcker u. Konditoreien gegen Zuschlag aller Spesen u. Auslagen abzugeben.
15	1102		Lieferung von Kartoffeln.	Auf Antrag des Herrn Ing. Rat Metzger ist von den Münchner Armen-Kochsalzfabriken ja ein Offert für Lieferung von Kochsalzen einzuholen.
16	1072		Erhöhung des Milchkontingentes	Auf Mitteilung der Eingabe der Bierbrauerei Deuschl dahier vom 19. Febr. cr. wird beschlossen, das Gesuch um Erhöhung des Milchkontingentes bei den einschlägigen bayer. Ministerien mit Nachdruck zu unterstützen und die Angaben im Gesuche, soweit sie statist. Nachweisungen unterliegen, zu bestätigen.
17	1103		Gewerbebetrieb der Schaustellungen und Lebensmittel bei den ambulanten Märkten	Das Gesuch vom 20. Februar cr. wurde in heutiger Sitzung bekannt gegeben u. darauf beschlossen, zu dem nächsten Termin keine Schausteller im beschränkteren Maße zuzulassen.
18.	1107		Kriegsgetreideversorgung	Durch verstärk. Magis. Entschl. vom 20. Februar cr. in

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluß
				heutiger Sitzung Kenntnis genommen.
19	1106		Heilbäderrechnung	Dem Oberrechtsrat Herrn Böll ist auf sein Gesuch vom 21. d. M. mitzuteilen, daß der Stadtmagistrat mit Beschluß vom 17. Februar cr. für alle verwundeten Kriegsteilnehmer die Badegebühren wie folgt ermäßigt hat: a Sohlenbäder mit Kammerbad 2 M - ₰ b, Liegebäder " " 2 " 50 " c, Moorbäder " " 1 " 80 ". Von der Kenntnis des Gesamtmagistrats Beschlüsse vom 15. u. der Generalversammlung vom 20. d. M. wurde Kenntnis gegeben u. beschlossen, seinerzeit mit der genannten Gesellschaft wegen eines Verzichts für die außerordentlichen Veröffentlichungen anläßlich des Krieges zu verhandeln.
20	1105		Inseratenkosten	
21	1090		Leichenwärterwesen	Nachdem Karl Zacher mit 1. März 1915 als Spitalist in das St. Heist Bürgerspital daher aufgenommen worden ist, wird die erledigte Leichenwärterstelle von da an dem Schreinermeister Josef Linzi auf Ansuchen übertragen. Als Entschädigung für seine Dienstleistungen erhält derselbe die festgesetzten Gebühren. Josef Linzi ist in

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand.	Beschluß.
~~22.~~	~~1088~~			einer Dienst einzuweisen u. zu verpflichten.
			Getreide u. Mehl	
22.	1088		Regelung des Verkehrs mit Brot. Getreide u. Mehl	Nach Bekanntgabe der ö. Bayr. Getreide- ordn. vom 19. d. M. wird beschlossen die magistr. Anordnung vom 19. Febr. cr. hiemit abzuändern und sodann zu veröffentlichen.
23	1074		Theaterablösung	Dem deutschen Frauenverein vom Roten Kreuz für die Kolonien, jetzt Hilfsverein für das Rote Kreuz für den Bezirksamtsbezirk Neuburg a/D wird zu Vorstellungen im Theater zu Gunsten des Roten Kreuzes solches unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die Kosten für die Beleuchtung u. Heizung trägt die Stadtgemeinde.
24	411		Beschaffenheit der städt. Kanäle	Von dem Berichte des städt. Bauingenieurs Fehn vom 16. d. M. wurde in heutiger Sitzung Kenntnis genommen u. beschlossen, die gestellten Anträge bei der Etatsaufstellung für 1915 zu berücksichtigen.
25	410		Elektrizitätswerkbetrieb	Von dem Berichte des städt. Bauingenieurs Fehn vom 16. d. M. wurde in heutiger Sitzung Kenntnis genommen und beschlossen, die gestellten Anträge bei der Etatsaufstellung für 1915 zu berücksichtigen. Dem Elektrizitätswerk sind mündliche Anweisungen zugehen zu lassen.

Nummer des Vortrags	Numer des Exhibit.	Referent	Gegenstand	Beschluß
26	409		Beschaffenheit und Unterhaltung der Straßen.	Von dem Bericht des städt. Bauingenieurs Sehn vom 16. ds. wurde in heutiger Sitzung Kenntnis genommen und beschlossen, die gestellten Anträge bei der Etatsaufstellung für 1915 zu berücksichtigen.
27	94		Unterbringung des Ludwig Steinle	Von der Zuschrift der Hofheitigkeits- u. Pflegeanstalt Reichenbach wurde in heutiger Sitzung Kenntnis gegeben u. angesichts des bezirksärztl. Gutachtens vom 21. Febr. cr. die Unterbringung des Taglöhnersohnes Ludwig Steinle, geb. am 18. April 1907 zu Neuburg a. d. Donau selbst bestimmt, in der Heilheitigkeits- u. Pflegeanstalt Reichenbach gegen eine tägliche Verpflegsgebühr von 1 ℳ a conto der Armenkasse Neuburg a. D. genehmigt. Die Eltern des Kindes sind gänzlich vermögenslos u. steht ein späterer Vermögensanfall nicht in Aussicht.

Stadtmagistrat Neuburg a. D.

GER. AMTSVORSTAND NEUBURG

Konrad

Lutzenberger